

Starker Hizni Altunkaya boxt sich zu seinem 27. Sieg im Icehouse Neuwied. Der Neuwieder Profiboxer Hizni Altunkaya hat sich mit einer beeindruckenden Leistung nach einer langen Verletzungspause sportlich zurückgemeldet:

Vor 1200 Zuschauern kam der Ex-WBF-Weltmeister und Lokalmatador im Cruisergewicht bei der 10. Neuwieder Boxnacht im Neuwieder Ice House über zehn Runden gegen den Georgier Gogita Gorgiladze zu einem klaren und verdienten Punktsieg und holte sich den Titel "Inter-Continental-Meister" des Boxverbands GBC. Neben Hizni Altunkaya glänzten auch dessen beiden Neffen Yasin und Adnan sowie der Bonner Halbschwergewichtler Lukasz Golebiewski mit Siegen und bärenstarken Auftritten in ihren Profikämpfen.

"Ich habe alles gegeben und bin jetzt total platt. In den letzten zwei Runden habe ich meine Hände nicht mehr gespürt. Durch die vielen Schläge und das Abwehren von Treffern hat alles geschmerzt. Es waren ganz schlimme Schmerzen. Doch ich wollte diesen Sieg. Ich musste höllisch aufpassen, dass er mich nicht richtig trifft. Ohne die Unterstützung meiner Ecke und der tollen Zuschauer hätte ich es nicht geschafft", war Hizni Altunkaya nach seinem 27. Sieg im 27. Kampf glücklich, aber körperlich total fertig. "Der Druck vor dem Kampf, durch einen Sieg wieder unter die ersten 100 der Weltrangliste zu kommen, war enorm. So etwas habe ich in meiner bisherigen Karriere noch nie erlebt", sagte er.

In Person von Gogita Gorgiladze, der Nummer eins aus Georgien, hatte der Veranstalter und Promoter Turhan Altunkaya den bisher wahrscheinlich stärksten Gegner für seinen Bruder Hizni verpflichtet. "Es waren sehr enge Runden und Hizni musste an seine Leistungsgrenze gehen. Seine Treffer prallten zeitweise wie an einer Betonwand ab. Es war ein fantastischer Kampf. Jetzt ist Hizni wieder voll im Geschäft", lobte Turhan Altunkaya den großen Willen und die Leidenschaft seines Bruders. Am einstimmigen Urteil der Punktrichter für den Sieger gab es keine Zweifel. Alle drei sahen den Neuwieder klar vorne. "Drei Runden waren unentschieden. Die anderen hat Hizni Altunkaya klar für sich entschieden. Die größere Zahl der Treffer sprach eindeutig für ihn", lautete der einstimmige Tenor der Punktrichter.

Nicht nur der Hauptkampf von Hizni Altunkaya sorgte im Ice House für guten Boxsport. Auch seine beiden Neffen Yasin (Sieg durch technischen K. o. in der dritten Runde) und Adnan (Punktsieg) konnten beweisen, dass sie sich auf einem guten Weg befinden. Bei ihren Kämpfen bebte die Halle. Zudem sorgte der Ringsprecher Nils Lappahn wie gewohnt gekonnt für gute Stimmung mit lockeren Einlagen. "Yasin und Adnan können in den kommenden Jahren auch um große Titel boxen. Dafür brauchen sie aber den Ehrgeiz von Hizni, um sich ständig weiterzuentwickeln", sieht ihr Trainer Turhan Altunkaya beide Talente auf einem guten Weg.

Für einen sportlichen Höhepunkt sorgte auch Lukasz Golebiewski aus Bonn. Der Schützling des aus Neuwied stammenden Trainers und Managers Rainer Lepnikow blieb auch in seinem siebten Kampf im Halbschwergewicht ungeschlagen und donnerte seinen starken Gegner Kevin Laubach (Trier) in der dritten Runde förmlich auf die Bretter. In dieser Form steht Golebiewski trotz seiner schon 28 Jahre noch vor einer großen Karriere.

"Die Zuschauer und auch die Sponsoren waren zufrieden. Es ist nicht einfach so eine Boxnacht seriös auf die Beine zu stellen. Die Kosten sind enorm. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Doch ich wollte zum Jubiläum etwas Besonders bieten. Ich glaube, das ist mir gelungen", freute sich Turhan Altunkaya über die große positive Resonanz.

Jetzt heißt es erst mal Durchatmen bei der Familie Altunkaya. Wann Hizni wieder in den Ring steigt und ob es 2016 noch einen Titelkampf von ihm in der Deichstadt geben wird, soll in den nächsten Wochen entschieden werden.